

Dr. Thomas Rühmer

Zuckermelonen – die spontane Alternative nach Blütenfrost?

Spätestens im Mai des letzten Jahres war die Situation in der Versuchsstation klar: die Apfelernte würde sehr gering ausfallen, alle Versuche, die mit Früchten zu tun haben, mussten abgesagt werden. Der Frost Ende April hatte die Versuchsanlagen stark getroffen. Nach einer kurzen Phase der Resignation gab es viele neue Ideen, die wir sofort umsetzen wollten. Leider dauerten die Abstimmung, die Beschaffung von diversen Materialien und die optimale Bodenvorbereitung etwas länger, sodass erst Anfang Juni eine neue Kultur in den Apfelreihen der Versuchsstation Einzug gefunden hat – die Zuckermelonen!

Bodenvorbereitung

Vor Beginn sollte der Boden optimal für die neue Kultur aufbereitet sein. Dazu wurden zuerst zwei leerstehende Pflanzreihen gekrümelt, Kompost und ENTEC 26 wurden mit eingearbeitet. Zur Stickstoffversorgung der Melonenpflänzchen wurden 40 kg Rein-N/ha (auf den Pflanzstreifen gerechnet) gedüngt.

Nachdem nach der Bodenbearbeitung ein stärkeres Auftreten von Maulwurfsgrillen festzustellen war, wurde am 10. Juni der Boden mit dem Nematoden-Präparat „Nemastar“ von der Fa. Biohelp behandelt. Danach wurde der Boden mit einer Mypex-Folie abgedeckt und der Rand der Folie mit Miscanthus-Häckselmaterial bedeckt.

Die Anzucht der Jungpflanzen

Von verschiedenen Saatgutfirmen wurde uns von interessanten Melonensorten Versuchsmaterial zur Verfügung gestellt. Das Interesse lag dabei aufgrund der geringeren Anfälligkeit bei genetzten Charentais-Sorten mit orangem Fruchtfleisch. Die Anzucht der Samen erfolgte im Gewächshaus in Jiffy-Tor-

queiltöpfen. Bei der Anzucht von Melonenpflänzchen ist besonders darauf zu achten, dass sie einzeln stehen, damit die Wurzeln bei der Auspflanzung nicht verletzt werden. Die Anzucht dauerte von 7.6. bis 21.6.



In Jiffy-Töpfchen können die Melonensamen einzeln gezogen werden.

SORTE	ANZAHL DER SAMEN	KEIMUNGSRATE
ARDOR	250	89,0%
BARI	105	89,5%
CARIBBEAN GOLD	105	98,1%
VENTURO	54	72,2%
WRANGLER	100	72,0%



Zwei unterschiedliche Systeme zum Hochziehen der Pflanzen wurden getestet.

Die Pflanzung

Am 21. Juni 2016 wurden schließlich die angezöchteten Pflänzchen in die Anlage ausgepflanzt. Zwei unterschiedliche Systeme zum Hochziehen der Ranken wurden getestet:

1. Schnüre, an denen die Ranken hochwachsen sollten
2. Gitterzaun, in dem die Ranken eingefädelt werden

Die Ranken wachsen nicht von selbst am Gerüst oder am Seil nach oben, d.h. sie müssen händisch immer wieder nachgefädelt werden. Stabiler und flexibler erscheint das Zaungerüst, da dort mehr Möglichkeiten zum Einfädeln bestehen, allerdings ist auch der Aufwand beim Errichten und beim Wegräumen wesentlich größer.

Pflanzenschutz

Das Blattwerk muss für eine gute Qualität der Früchte unbedingt bis zur Ernte gesund erhalten werden. Nur so kann genug Zucker gebildet werden, der für den Geschmack von Zuckermelonen entscheidend ist. Das Ergebnis kurz zusammengefasst: das war im letzten Sommer einfach unmöglich.

Insgesamt haben auch 11 Fungizid-Applikationen über den Zeitraum von neun Wochen bei keiner der untersuchten Sorten nicht gereicht, das Blattwerk bis zum Schluss gesund zu erhalten. Zusätzlich haben die relativ häufigen Niederschläge im Juli und Anfang August den Geschmack der Melonensorten verwässert.



Die Sorte Bari kurz vor der Ernte. Das Blattwerk war im vorigen Jahr nicht gesund zu erhalten.

Die Sorten im Versuch



Ardor



Caribbean Gold



Bari



Venturo



Wrangler

Ernte

Die ersten Früchte der beiden Sorten *Ardor* und *Bari* wurden nach 10 Wochen am 29. August 2016 geerntet. Diese Früchte waren geschmacklich und qualitativ vorerst noch ansprechend. Die Haupternte wurde am 14. September 2016 durchgeführt. Hier war der Anteil von faulen und angefressenen Früchten schon sehr hoch, genauso wie am 20. September 2016. Aufgrund der oben beschriebenen Witterung war keine der untersuchten Sorten geschmacklich ausreichend ausgebildet.

Sind Zuckermelonen eine gute Alternative im Falle eines Ernteausfalles?

Diese Frage lässt sich mit dem einjährigen Versuchsergebnis wohl nicht zufriedenstellend beantworten. Wenn die Witterung im Sommer mitspielt und wieder trockene, sonnenreiche Wochen vorherrschen, kann auch unter unseren Bedingungen eine Zuckermelonen-Produktion möglich sein. Das letzte Jahr war allerdings dafür denkbar ungeeignet, für solche Verhältnisse ist die Zuckermelone zu anfällig und kann sicher nicht wirtschaftlich produziert werden.